

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe FREIE WÄHLER!

Ich begrüße Euch recht herzlich zu unserer Mitgliederversammlung und besonders begrüßen möchte ich die Vertreter des Bundes, unsere Freunde

Gregor Voht und

Stephan Wefelscheid!

Ich habe heute, als stellvertretender Vorsitzender unserer Landesvereinigung die Aufgabe, einen Bericht über die Arbeit des Landesvorstandes für die letzten zwei Jahre vorzulegen.

Keine leichte Aufgabe, da vom alten geschäftsführenden Landesvorstand nicht mehr viel übrig bleibt und mein Bericht daher auch nicht mit dem noch amtierenden Vorstand abgestimmt ist.

Mein Bericht heute ist zugleich eine Bewerbungsrede für die anstehenden Vorstandswahlen. Heute tritt eine motivierte Mannschaft zur Wahl an, die regional, jung, dynamisch, erfahren und inhaltlich breit aufgestellt ist. Heute gilt es auch für die Landesvereinigung eine Aufbruchstimmung zu erzeugen. Ich werde dies versuchen, wie es vor vier Wochen auch beim Verband gelungen ist.

Vor vier Wochen wurde der Vorstand des Verbandes gewählt. Die Vorstandsspitze des Verbandes in Person von Laura, Engin und mir stellt sich heute auch hier zur Wahl. Dies gewährleistet ein einheitliches Bild und Auftreten der FREIEN WÄHLER hessenweit. Es garantiert, dass keine Konkurrenzsituation zwischen Verband und Vereinigung auftreten wird. Es garantiert, dass wir das hessische Haus der FREIEN WÄHLER weiter ausbauen können. Es garantiert aber auch und deswegen sind wir heute hier, dass die hessische Vereinigung der FREIEN WÄHLER wieder Schwung erhält, die Organisation wieder aufgebaut wird und wir bundespolitisch zurückkehren – wir sind zweitstärkste Kraft in der Bundesvereinigung - und spielen derzeit keine Rolle auf Bundesebene.

Ich bin mir sicher, dass ich heute eine realistische Einschätzung der Situation der Vereinigung geben kann. Meine Erfahrung als aktiver Kommunalpolitiker in Stadt und Kreis und die Erkenntnisse aus vielen Gesprächen, lassen aus meiner Sicht folgende organisatorischen und inhaltlichen Schlüsse zu:

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Die FREIEN WÄHLER sind in den Kommunen und in den Kreisen eine starke Kraft. Wir sind präsent in der Fläche und sehr stark im ländlichen Raum. Unsere kommunale Basis ist breit – diese Basis ist Garant für unsere Erfolge und für unser politisches Handeln!

Wie sieht es mit der Vereinigung aus?

Wir haben derzeit 301 Mitglieder. Dies meine Freunde ist eindeutig zu wenig. In den letzten Jahren wurden keine Anstrengungen unternommen diese Zahl zu erhöhen. Planzahl ist hier 100 neue Mitglieder in diesem Jahr oder anderes gesagt 10 neue Mitglieder im Monat. Eine leichte Aufgabe, jeder von Euch bringt in diesem Jahr ein neues Mitglied.

Wir haben derzeit nach unseren Erkenntnissen sechs Kreisvereinigungen, das sind zu wenig.

Kreisvereinigung existieren in:

Frankfurt am Main
Limburg-Weilburg
Main-Taunus-Kreis
Marburg-Biedenkopf
Offenbach-Land
Stadt Kassel

Der Landesvorstand wird weitere Kreisverbände gründen. Der weitere Aufbau der Organisation steht an.

Im ersten Schritt müssen wir die weißen Flecken schließen, dies sind die Kreise:

Fulda
Hochtaunus-Kreis
Werra-Meißner-Kreis

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Mehr Mitglieder und mehr Kreisverbände, die über den Bund abgerechnet werden, garantieren uns Zuschüsse aus Berlin über die Parteienfinanzierung, die wir dringend für die organisatorische und inhaltliche Arbeit benötigen.

Es führt zu Wettbewerbsverzerrung gegenüber den anderen Parteien, wenn wir aufgrund unserer Wahlergebnisse, den uns zustehenden Zahlungen über das Parteienfinanzierungsgesetz hier auf die Bundesgelder verzichten.

Derzeit werden 1,7 Mio. Einnahmen auf Bundesebene erzielt. Hiervon wird auch unsere Land, die Kreise und Ortsgruppen partizipieren. Der neue Landesvorstand wird hierin eine wichtige Aufgabe sehen, diese Gelder auch der Basis für ihre Arbeit zur Verfügung zu stellen. Unser Vorschlag für den Schatzmeister Rainer Drephal aus Frankfurt wird genau dies Euch bei seiner Vorstellung für die Wahl mit Sicherheit zusichern.

Im Berichtsraum haben **zwei Arbeitsgruppen** den Landesvorständen der FREIEN WÄHLER vom Verband und der Vereinigung schriftliche Berichte vorgelegt, die die organisatorische und inhaltliche Lage beider Organisationen sehr gut aufgearbeitet haben.

Es war dies

die Arbeitsgruppe „Neue Strukturen der FREIEN WÄHLER Hessen“ mit ihrem vorgelegten Ergebnis am 30. April 2014.

Hier arbeiteten mit: Malte Fehling, Rainer Drephal, Kai Sören Kehrmann, Helmut Eberhardt, Michael Krehling, Norbert Jung, Lothar Kothe und Thomas Kandziorowski,

und

die Arbeitsgruppe „Innere Akzeptanz – Äußere Wahrnehmung“

Mitwirkende der Arbeitsgruppe waren hier:

Christoph Nachtigall, Ronald Berg, Albrecht Fritz, Wolfgang Hofmann, Erik Seiler und Thomas Kandziorowski.

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Zwei Papiere liegen seit Monaten vor und wie ich finde enthalten sie wichtige und brauchbare Anregungen. In den letzten Wochen haben wir aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppe „Innere Akzeptanz – Äußere Wahrnehmung“ uns auf die wichtigsten Punkte verständigt, die in Antragsform im Verband verabschiedet wurden und auch Euch heute vorliegen.

Der Umgang der Ergebnisse der Arbeitsgruppen in unserer Vereinigung zeigt aber auch unsere derzeitigen Probleme:

1. Viele FREIE WÄHLER sind bereit auf Landesebene ihren Sachverstand und Zeit einzubringen. Sie treffen aber auf unstrukturierte Arbeitsweisen auf Landesebene, die die Arbeit erschweren. Und liegen dann mal Ergebnisse vor, werden diese nicht kommuniziert und diskutiert.
2. Unsere Doppelstruktur erschwert derzeit ein einheitliches Auftreten und gemeinsame Ziele. Keiner erkennt so genau, was ist denn was: Verband, Vereinigung? Bei dem Wort Partei erschrecken einige im Verband? Wer macht denn was?
3. Ohne Struktur und ohne Wir-Gefühl und ohne klare Aufgabenstellungen in beiden Organisationen können auch keine Inhalte erarbeitet, diskutiert und verabschiedet werden.

Wir sichern Euch heute zu, dass die Ergebnisse beider Arbeitsgruppen in unsere Arbeit sich wieder finden werden.

Wir danken Euch für Euren Einsatz und Arbeit. Diese Arbeit war nicht umsonst, meine Freunde!

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Ein weiteres Problem ist unsere Doppelstruktur.

In Hessen gibt es den Landesverband „FREIE WÄHLER - FWG Hessen e. V.“ in dem Kreisverbände, Ortsverbände Mitglied sind (kurz: Verband) und die „FW FREIE WÄHLER Hessen e.V.“, aus Einzelmitgliedern bestehend (kurz: Vereinigung).

Ich möchte dies ab jetzt in unserem Rahmen Partei nennen.

FREIE WÄHLER haben in Hessen eine lange Tradition und als Alternative zu den politischen Parteien genießen wir in der Kommunalpolitik hohes Ansehen und große Unterstützung.

Wir feiern im nächsten Jahr am 19. Januar 2016 60 Jahre FREIE WÄHLER.

Wir müssen und wir werden hierzu in Frankfurt am Main eine Veranstaltung planen.

Dies passt genau in die Zeitschiene des Kommunalwahlkampfes, der Geburtsort der FREIEN WÄHLER Hessen ist zentral und es wird den Frankfurtern und der Rhein-Main-Region beim Wahlkampf helfen. Und, da bin ich mir sicher es wird ins Land ausstrahlen. Engin will unbedingt minutenlang in die Hessenschau sein und dies werden wir damit auch erreichen lieber Engin.

In unserem Politikverständnis grenzen wir uns entschieden von parteipolitischen Ideologien ab und setzen auf eine am gesunden Menschenverstand orientierte Sachpolitik.

Große Teile im Verband lehnen den Begriff Partei ab, wollen keine sein.

Aber seit 1998 kandidieren die FREIEN WÄHLER, der Start war in Bayern, bei Landtagswahlen. Politisch erfolgreich waren sie dann 2008, als sie mit einem Stimmenanteil von 10,2 % in den Bayrischen Landtag einziehen konnten. Dieser Erfolg wurde am 15. September 2013 bestätigt. FREIE WÄHLER sitzen auch im brandenburgischen Landtag.

Auch wir Hessen haben uns aufgemacht landes-, bundes- und europaweit aktiv zu sein.

Unsere **Landtagsergebnisse** waren:

2008 – 0,9 % Landesstimmen 1,3 Wahlkreisstimmen	ca. 24.300 Stimmen
2009 – 1,6 %	ca. 42.200 Stimmen
2013 – 1,2 %	ca. 38.450 Stimmen

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Für die **Bundestagswahl** hatten wir folgende Ergebnisse:

2009 – 0,4 % ca. 11.700 Stimmen

2013 – 0,8 % ca. 25.000 Stimmen

Bei der **Europawahl**:

2009 – 0,7 % ca. 11.800 Stimmen

2014 – 0,9 % ca. 16.000 Stimmen

Jetzt sagen Einige eine Splitterpartei; nur 1 – 2 %; die Partei ist gescheitert.

Aus meiner Sicht liebe Freunde wird dies gesagt, weil man

- nicht will, dass die FREIEN WÄHLER den etablierten Parteien Stimmen abnehmen; man hat jahrelang andere Parteien unterstützt und will dies auch weiter tun;
- noch nicht verinnerlicht hat, dass der schlafende Riese FREIE WÄHLER geweckt werden muss und das man seine Positionen auch auf höherer politischer Ebene zu Gehör bringen muss;
- sofort erwartet hat, dass wir in den Landtag- und Bundestag einziehen.

Ich bin der Meinung, dass unsere Wahlergebnisse sich sehen lassen können. Wir sind noch im Aufbau. Was haben wir davon, wenn man wie andere durch einen Medienecho im Landtagssitz, in den Talkshows, Umfragehochs hat und dann ist man genauso schnell verschwunden: siehe PIRATEN. Wer redet noch von denen?

Wir konkurrieren mit den Parteien seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland um die politische Macht auf allen politischen Ebenen. Unsere Erfolge sind hier beachtlich.

Zuletzt beteiligen sich Kommunale Wählergemeinschaften in knapp drei Viertel aller deutschen Gemeinden an den Kommunalwahlen und eroberten dabei im Durchschnitt der Gemeinden mehr als 35%.

Allerdings darf man Freie Wählergemeinschaften nicht mit FREIEN WÄHLER gleichsetzen!
Aber die 35 % ist unser Potential!

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Allerdings dürfen wir unsere kommunalen Erfolge nicht hochrechnen und die Ergebnisse für die nächste Ebene erwarten. Hier sind wir von diesen Erwartungen weit entfernt.

Gründung der Bundeswählergruppe FREIE WÄHLER im Januar 2009 – 2010 dann umbenannt in Bundesvereinigung FREIE WÄHLER – und der Teilnahme an den Europawahlen mit 1,7 % bundesweit. Eine Abgeordnete in Brüssel und der Prozess „Partei“ hat begonnen.

Ob die FREIEN WÄHLER durch ihre Beteiligung bei Landes- und Bundestagswahlen letztlich nicht doch die Funktion von Parteien wahrnehmen werden und damit schrittweise in deren Rolle hineinwachsen wird man beobachten müssen, auch kritisch. Ich kenne die Skepsis im Verband der FREIEN WÄHLER. Man kann diese nicht achtlos vom Tisch fegen, man muss sie beachten. Andererseits gilt es, mögliche Rückwirkung der landes- und bundespolitischen Aktivitäten auf den Erfolg und die Verankerung der FREIEN WÄHLER in der Kommunalpolitik im Blick zu behalten.

Die Partei FREIE WÄHLER werden wir solide und stetig weiter ausbauen, dass ist die Tagesaufgabe. Wir werden bei den anstehenden Wahlen weiterhin uns beteiligen. Wir machen dies nicht, liebe Freunde, um Morgen für kurze Zeit in irgendwelchen Parlamenten zu sitzen.

Heute stehen wir allerdings an einem Punkt, an dem wir Folgendes feststellen können und ich bekenne mich dazu. Und in zwei Jahren wird man den Landesvorsitzenden und seine Mannschaft daran messen können und müssen:

Der Landesverband repräsentiert die lokalen Aktivitäten auf Gemeinde-, Stadt- und Kreisebene, er versteht sich als Dienstleister für seine Mitglieder und unterstützt die Mitglieder bei den anstehenden Wahlen.

Die Partei wird an den Wahlen ab Landesebene teilnehmen. Dort wo weiße Flecken sind werden wir, die Partei, Kreisverbände und Ortsgruppen gründen. Jeder hat natürlich die Wahl in welcher Struktur er sich wieder finden will. Die Partei wird natürlich für sich werben.

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Die Doppelstruktur der FREIEN WÄHLER hebt sich von den Parteien ab. Dies kann auch ein Vorteil sein. Jeder arbeitet dort mit, wo er will. Wir respektieren beide Standbeine der FREIEN WÄHLER.

Wir haben keine Zeit uns mit uns zu beschäftigen, wir müssen nach vorne blicken!

Die beiden Landesverbände - durch fast identische Besetzung gewährleistet – sind aufgefordert Konkurrenzsituationen zu vermeiden und Interessenskonflikten zu moderieren.

Dies gilt für inhaltliche und organisatorische Fragen:

- Organisatorische und inhaltliche Entscheidungen, insbesondere bei Wahlkämpfen, müssen besser kommuniziert werden und die Kandidaten sollten besser eingebunden sein. Wir können es uns nicht mehr leisten, dass Plakate wie „Kind mit Böllerwagen“ oder „Traktor“ erstellt, dann vorgestellt, nichts mehr zu diskutieren ist und in der Konsequenz die Plakate nicht von den Ortsgruppen aufgehängt werden.
- Die Ortsgruppen, Kreise und kreisfreien Städte sind - wie bisher - in ihren lokalen, regionalen und politischen Entscheidungen eigenständig.
- Die Partei ist aufgefordert, zu landespolitischen Themen z. B. Kommunaler Finanzausgleich und die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern, Energiepolitik, Verkehr und Wirtschaft, Bildung und Soziales Handlungshilfen zu erarbeiten. Auch regionale Themen, wie Kali und Salz, Stromtrasse Südlink und Fluglärm muss der Landesvorstand aufgreifen. Es kann aber nicht sein, dass der Landesvorsitzende als Position des Landesvorstandes, ohne Beschluss und Diskussion abgestimmt irgendwelche Positionen zu Themen veröffentlicht. Hier brauchen wir vor einer Positionierung eine breite Diskussion und Akzeptanz in der Partei.
- Bei Grundsatzentscheidungen des Landesvorstandes, muss die Meinung der Basis unbedingt beachtet werden.

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Ziel muss sein, den Einfluss der FREIEN WÄHLER auf allen Ebenen zu stärken, dass WIR-Gefühl, der FREIEN WÄHLER, muss gestärkt werden.

Einfluss und WIR-Gefühl, entsteht durch gemeinsame Arbeit. Es muss klar definiert werden, welche Aufgaben, Verband und Partei haben.

Folgende organisatorische Maßnahmen müssen diskutiert und umgesetzt werden:

- die Landesgeschäftsstelle bleibt zentral, verkehrsgünstig erhalten - in der Mitte Hessens - und ist personell besetzt; die Landesgeschäftsstelle stellt eine Weitergabe aller politischen Informationen und Themen, auch Informationen vom Bund an die Mitglieder sicher.
- alle wichtigen Verbandsdaten (insbesondere Adressenmaterial) werden gesichtet und überprüft.
- die Position der Kreisvereinigungen, später auch Bezirke muss gestärkt werden; wir benötigen eine hohe Akzeptanz durch der Mitarbeit der Mitglieder.

Auf unsere Außendarstellung und Wirkung müssen wir achten:

- Wunsch ist es, dass FREIE WÄHLER in Hessen Verband und Partei, das gleiche Logo (Orange/Blau) haben um eine gemeinsame, vorhandene Stärke darzustellen.
- Die Alleinstellungsmerkmale der FREIEN WÄHLER müssen ausgearbeitet und verstärkt werden;
- Wünschenswert ist ein gemeinsamer landesweiter, aktuell gehaltener Internetauftritt, der die „Neuen Medien“ mitnimmt und vor Ort einfach und kostengünstig zu nutzen ist.

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Thema Kommunikation

Als weiteren Punkt muss die direkte Kommunikation verbessert werden.

Maßnahmen sind hier:

- Versand des Newsletters;
- Aufbau einer Datenbank (Adressen und Wissen); Online Archiv;
- Aufbau eines FW- Intranet (Kalender erstellen und pflegen, Projekte bearbeiten, Forum bieten).

Externe Kommunikation ist wichtig!

Für die externe Kommunikation benötigen wir dringend mehr Professionalität, ratsam ist hier einen Pressesprecher/eine Pressesprecherin bei der Partei. Weiterhin sind regionale Pressekontakte wichtig und auszubauen.

Regelmäßige Pressemitteilungen, Pressegespräche, Pressekonferenzen und die Neuen Medien Facebook, evtl. einem eigenen Blog, Twitter, Goggle+ und kostenlose Presseportalen müssen bedient werden. Wir müssen uns hier darstellen und nicht über diese Medien miteinander diskutieren und niveaulos angreifen. Die Überarbeitung unseres Internetauftritts steht an.

Weitere Mittel der externen Kommunikation müssen natürlich Flyer, Flugblätter, Plakate, Postkarten und Give-Aways sein. Dies ist und bleibt ein Mittel für die Wahlkämpfe und auch für zwischendurch.

Zu inhaltlichen Themen wurden auf Verbandebene Arbeitskreise gebildet.

Diese sind offen auch für alle Parteimitglieder. Arbeitsgruppen sind:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunalwahl und Kreistagswahl 2016
- Integration – Flüchtlinge und Asyl
- 60 Jahrfeier
- Bildung

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Die Partei hat dazu auf Bundesebene und nun auch auf Landesebene folgende
Fachausschüsse:

- Gesundheit (Pflege)
- Europa
- Wehr und Sicherheit

Tragt Euch bitte bei Interesse in die Listen für die Arbeitsgruppen und Fachausschüsse ein.

Fazit

Wir setzen uns für euch ein, um gemeinsam, die Partei neu zu starten und um die Kommunalwahl 2016, dort wo wir als Partei antreten Erfolge zu feiern.

Der neu gewählte Vorstand hat sich zusammengefunden um Verantwortung zu übernehmen.

Es war nicht einfach die Mannschaft zusammenzustellen. Sollten wir, sollte ich jemand nicht gefragt haben und man die Position hat: wo bin ich, ich will mitmachen. Kein Problem. Es geht heute nicht darum, unbedingt eine Position zu besetzen. Es geht heute darum die politische Arbeit für die Partei zu beginnen. Wir benötigen weitere helfende Hände: Leiter von Arbeitskreisen, Mitarbeit in den Arbeitskreisen, Unterstützung auf der Geschäftsstelle. Bitte nicht meckern, nicht wieder alles Besser wissen, sondern helft und bringt Euch ein.

Wir treten heute als Team an, wollen gemeinsam mit Euch unsere Parteistrukturen wieder auf- und ausbauen; wollen mit Euch gemeinsam Inhalte erarbeiten, die wir zusammen vertreten können.

In den Regionen sind wir stark vertreten und möchten eine intensive Vernetzung ausbauen. Ich bitte alle hier mitzuziehen, sich einzubringen.

Wir sind alle kommunalpolitisch verankert, bringen die nötige Erfahrung mit und sind hoch motiviert uns für die Werte der FREIEN WÄHLER landesweit einzusetzen.

Lasst uns um die Sache für die Freien Wähler streiten, lasst uns gemeinsame Ideale, Ziele und Positionen finden.

Ich danke für Eure Aufmerksamkeit und Disziplin!

**Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzender
Rudolf Schulz
zur Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Hessen 2015
der FREIEN WÄHLER**

Schlusswort

Die nächste Versammlung wird im Herbst mit dem Thema „Kommunal- und Kreistagswahl 2016“ sein.

Ich danke für Euer Kommen, für Eure Beteiligung, für Eure Diskussion, Euer Vertrauen!

Und schließe die Mitgliederversammlung 2015, kommt gut nach Hause!

Rudolf Schulz
Vorsitzender der FREIEN WÄHLER Hessen

17. März 2015